

31.01.2025

Bioweidemast seit 25 Jahren auf Erfolgskurs

 Meldung | 23.12.2024

Vor 25 Jahren nahm der erste Grossverteiler Bioweiderinder in ihr Fleischsortiment auf – eine Rückkehr zu einer jahrhundertealten Tradition. Das FiBL hat diverse Aspekte der Weidemast untersucht, darunter Schlachtkörper- und Fleischqualität. Ein Erfahrungsaustausch am 6. Februar gibt Einblick in die Resultate.



Bestes Weidegras ist die wichtigste Grundlage für die Weidemast. Foto: Sina Böhler

Vor 25 Jahren verkaufte die Migros Ostschweiz das erste Fleisch von Bioweiderindern mit Kälbern aus der Milchviehhaltung. Bald darauf folgten andere Migros Genossenschaften mit dem Verkauf von Bioweiderindern und -ochsen. Neu war diese Produktionsart nicht, während Jahrhunderten wurde so mit Rindern und Ochsen Fleisch produziert. Noch heute zeugen die Restaurants mit Namen Ochsen von dieser Form der Fleischproduktion. Wie schon damals waren es Kälber von Milchkühen, die nicht zur Nachzucht gebraucht wurden.

Genetik und Futterqualität ausschlaggebend

Inzwischen sind auch Lidl und Aldi eingestiegen. Die Haltungsanforderungen sind bei allen Bioweiderind-Labels gleich. Jedoch gibt es beim maximalen Schlachtgewicht und -alter Unterschiede. Je nach eingesetzter Genetik und Qualität des auf dem Betrieb vorhandenen Weidefutters (respektive Heu im Winter) hat dies Auswirkungen auf die Mastdauer und demzufolge die Rentabilität.

Fleisch hat hervorragendes Fettsäuremuster

Unter der Leitung von Rennie Eppenstein hat das FiBL in den letzten Jahren umfassende Versuche zur Bioweidemast gemacht, insbesondere zur Schlachtkörperqualität von fleischbetonten Milchrassen zu Mastrassen wie auch zur Fleischqualität im engeren Sinn. Seit längerem ist beispielsweise bekannt, dass das Fleisch von Weiderindern mehr wertvolle Omega-3-Fettsäuren beinhaltet und ein besseres Omega-6 zu Omega-3-Fettsäuremuster aufweist.

Erfahrungsaustausch zu Weidemast

Anlässlich eines Erfahrungsaustausches am 6. Februar werden weitere Resultate zur Fleischqualität in der Weidemast präsentiert. Neben aktuellen Themen der Tiergesundheit (Blauzunge, Parasiten) werden Strategien für eine erfolgreiche Alpung besprochen und die Hoftötung vorgestellt.

Franz Steiner, FiBL

Weiterführende Informationen

[Erfahrungsaustausch Weidemast](#) (Rubrik Agenda)

[Weidemast](#) (Rubrik Tierhaltung)

Ansprechpartner



FiBL

Franz Josef Steiner
FiBL Beratung
Ackerstrasse 113
5070 Frick

☎ [079 824 44 45](tel:0798244445)

@ [E-Mail](mailto:)

🔗 www.fibl.org

Hinweis: Dies ist eine tagesaktuelle Meldung. Sie wird nicht aktualisiert.